

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Gemeinderatsmitglieder,**

mein Name ist Frank Feigel. Ich bin seit nahezu 15 Jahren Vorsitzender des Freundeskreises Forstmuseum Oberlausitz e.V. und möchte heute über unsere Konzeption für das weitere Betreiben des Museums in der Gemeinde sprechen. Gestatten Sie mir, Ihnen einen kurzen Rückblick zur Entwicklung unserer Einrichtung zu geben:

Im Auftrag der Gemeindeverwaltung Sohland begann nach seinem Renteneintritt 1999 der langjährige, hier in Sohland lebende Förster und Forsthistoriker Dr. Walter Schindler an der Erarbeitung eines Konzeptes für die Gestaltung eines Oberlausitzer Forstmuseums. Die Arbeit wurde durch den damaligen Bürgermeister und jetzigen Landrat Michael Harig initiiert. Viele Institutionen, wie das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, die Landesforstverwaltung, der Waldbesitzerverband, der Forstverein, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, die TU Dresden, Professur für Forstpolitik usw. bekundeten damals ihr Interesse am Aufbau eines Forstmuseums hier in Sohland. Deren Schreiben befinden sich in unserem Archiv.

Die Gemeinde Sohland stellte dankenswerterweise die Lessingschule als Museumsstandort zur Verfügung, nachdem diese 1999 ihre Pforten schloss. Über 15 Jahre unterstützte die Gemeinde die Aufbauarbeit auf vielfältige Weise. Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen an dieser Stelle herzlichst dafür zu danken. Der damalige Bürgermeister Herr Pilz und der Gemeinderat erkannten richtigerweise gemeinsam, - ich zitiere - *„dass der Komplex Heimat- und Forstmuseum, das jährliche Wald- und Holzfest und die vielen vom Verein Oberlausitzer Holzgestaltung e.V. ausgehenden Aktivitäten eine Erlebniswelt für den Ort“ darstellen.*

Der Freundeskreis Forstmuseum Oberlausitz als fördernder Verein wurde 2004 gegründet. Der Herr Bürgermeister Pilz äußerte sich dazu wie folgt: *„Im Jahr 2004 wurde mit der Gründung des Freundeskreises Forstmuseum Oberlausitz der entscheidende Schritt zur Lebensfähigkeit des Projektes getätigt.“*

Im Forstmuseum in Sohland wurde eine in Sachsen einmalige und einzigartige Sammlung von Zeugnissen historischer Forst- und Waldwirtschaft zusammengetragen. Es gibt kein weiteres Museum dieser Art im Freistaat, nur hier bei uns in der Gemeinde Sohland. Dieses Kleinod wird seit 15 Jahren ehrenamtlich bewahrt und weiterentwickelt. Fachliche Unterstützung, Beratung sowie Förderung suchten, erhielten und bekommen wir heute noch von der Landesstelle für Museumswesen in Chemnitz. Auf deren Anregung erhielten Dr. Walter Schindler und meine Person am 1. Oktober 2018 eine Auszeichnung aus den Händen der Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Dr. Eva Maria Stange, für unser ehrenamtliches Engagement im Museumswesen.

Unsere Mitgliederzahlen wuchsen stetig bis heute auf 41 Mitglieder. Weitere Personen helfen uns jährlich ohne feste Mitgliedschaft. Außerordentlichen Dank schuldet unser Verein der Sparkassenstiftung des Landkreises. In Kooperation mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst, der Euroregion Neiße und dem Naturschutzzentrum Neukirch erhielten wir langjährige und anhaltende Unterstützung in der Umsetzung von Projekten, wofür wir an dieser Stelle ausdrücklich Danke sagen möchten. Die Ergebnisse dieser Arbeiten haben Sie sicher selbst bei Ihrem letzten Besuch unseres Museums bewundern dürfen.

Der Freundeskreis hat seit dem Verkauf der Schule 2016 eine Reihe von Vorkehrungen getroffen. Nach dem Eigentümerwechsel muss der Freundeskreis für die Miet- und Nebenkosten aufkommen. Sie werden mir sicher recht geben: Mit den Eintrittsgeldern unseres Museums allein sind diese nicht zu erwirtschaften.

Unser Museum will die Besucher einladen. Umweltbildung, Waldpädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung lassen sich anschaulich in den Räumen unseres Museums durchführen.

Deshalb wurde die waldpädagogische Bildung in unser Konzept mit aufgenommen. In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Neukirch und unterstützt durch den Staatbetrieb Sachsenforst konnten in den letzten 3 Jahren durchschnittlich 500 Kinder pro Jahr im Museum und im Wald waldpädagogisch geschult und betreut werden. Die Zusammenarbeit mit dem Schullandheim Sohland ist eine Erfolgsgeschichte, für die ich mich bei der Leiterin Frau Hillmann und deren Mitarbeitern recht herzlich bedanken möchte. Sicher werden Ihnen Ihre Kinder, vielleicht auch Enkelkinder, von ihren Schulausflügen und Erlebnissen im Forstmuseum berichtet haben.

Aus diesen Erfahrungen heraus hat sich der Verein 2018 umbenannt in **Freundeskreis Waldpädagogisch- Forsthistorisches Zentrum der Oberlausitz e.V.**

Schwerpunkte unserer Vereinsarbeit sind:

- Umweltbildung, Waldpädagogik, Museumspädagogik
- Trägerschaft für das Forstmuseum
- Fortbildungsveranstaltungen für Waldbesitzer

Die Besucherzahlen des Museums liegen stabil bei 1200 bis 1400 Besucher pro Jahr inklusive Wald- und Holzfest. Die Umsetzung unserer Aufgaben gelingt nur auf einer auskömmlichen finanziellen Grundlage. Ich bitte Sie hiermit im Namen unseres Vereins freundlichst um Unterstützung.

Ab 2019 schuldet unser Verein der Oberlausitzer Holzgestaltung e.V. Miete für die Nutzung der Räumlichkeiten. Um die Kosten zu senken, gab der Freundeskreis einen weiteren Raum auf. Unsere museale Nutzfläche verminderte sich auf 227 m<sup>2</sup>.

Miet- und Nebenkosten erreichen nach derzeitigem Stand 5.500 Euro in diesem Jahr.

Der von uns im Dezember 2018 gestellte Förderantrag bei der Landesstiftung wurde als „Interessenbekundung am Aufbau von Umweltbildungsmaßnahmen“ am Standort Sohland abgegeben und wird in Abhängigkeit von den Beschlüssen des Landtages zum Doppelhaushalt 2019/20 bewilligt. Ziele sind eine kontinuierliche Umweltbildung für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene und Pensionäre mit Hilfe von Honorarkräften, Nachwuchsgewinnung im ehrenamtlichen Naturschutz und der Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit Schulen in der Gemeinde Sohland und der weiteren Umgebung. Mit einem vielfältigen Veranstaltungs- und Bildungsangebot wird es möglich sein, die Einnahmesituation und die Besucherzahlen noch weiter zu verbessern.

Bei der Einnahmestruktur ist es nahezu unmöglich, die genannten Kosten Jahr für Jahr aufzubringen. Mehr als 50 Prozent sind von den jährlichen Bewilligungen der Landesstiftung und von Sachsenforst abhängig. Wie Sie wissen, werden alle Fördermaßnahmen von der Haushaltsituation des Freistaates bestimmt. **Aus diesem Grund bitte ich Sie hiermit im Namen unseres Vereins um einen jährlichen finanziellen Zuschuss der Gemeinde für unsere weitere Arbeit für die Gemeinde.**

Sie werden mir nun am Ende meiner Ausführungen zustimmen, dass das Forstmuseum mit seinen ehrenamtlichen Unterstützern und die dazugehörige Umweltbildungseinrichtung ein einzigartiger Schatz für die Gemeinde Sohland ist, den es als eine Erlebniswelt für die Bürger und Besucher der Gemeinde Sohland zu bewahren gilt. Ihre erklärten Ziele als Fraktionen der Unterstützung des Ehrenamtes und der Förderung der kulturellen - und Bildungseinrichtungen im Gemeindegebiet Sohland decken sich sehr gut mit unseren Zielen waldpädagogischer und forstlicher Bildungsarbeit und dem Erhalt des Forstmuseums Sohland, welches ein Alleinstellungsmerkmal dieser Gemeinde Sohland ist.

**Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und lade Sie herzlich in unser Museum und zu unseren Veranstaltungen ein.**